

Raffael Sulzingers heißer Ritt in Zagreb

FIA Rallye in Zagreb: Klassensieg, schnellster 2-WD-Fahrer und sensationeller 3. Gesamtplatz des Piloten aus Tittling

Einen bleibenden Eindruck hinterließ der Tittlinger Rallye-Pilot Raffael Sulzinger in der Hauptstadt Kroatiens, in Zagreb. Zusammen mit seinem Beifahrer Peter Medinger aus Steyr (Oberösterreich) bestritt er dort den 3. Lauf zur „FIA-European Rallye-Trophy“. Er feierte einen Klassensieg, war schnellster der 2-WD-Fahrer (kein Allrad) und wurde Dritter der Gesamtwertung.

Nach dem Ausfall vor drei Wochen in Slowenien wegen Motorschadens, dem damit verbundenen Streichresultat und dem dann guten Ergebnis vor zwei Wochen bei der „Czeske-Krumlov-Rallye“ wollte das Team um Raffael Sulzinger in Zagreb weitere Punkte für die „FIA-ERT-Wertung“ sammeln.

Letzten Mittwoch reisten Sulzinger und sein Beifahrer an, um am Donnerstag die Wertungsprüfungen zu besichtigen und den Streckenaufschrieb zu erstellen. Da Peter Medinger bereits der dritte Beifahrer bei Sulzingers drittem Einsatz in diesem Jahr ist, galt es auch, sich abzustimmen und das nötige gegenseitige Vertrauen zu finden, was jedes Mal eine Herausforderung für ein Rallye-Team darstellt.

Gleich auf der ersten Wertungsprüfung am Freitagabend – einem Zuschauer-Rundkurs mitten in der Hauptstadt, auf dem eine besonders sauberer Fahrstil gefordert war – zeigten die beiden, dass sie ein eingespieltes Team sind. Sie setzten dort gleich einmal eine „Duftmarke“: Klassenbestzeit – schnellste Zeit eines zweiradgetriebenen Fahrzeuges und sechst-schnellste Gesamtzeit!

Zwei Stunden später – mittlerweile war es bereits dunkel – musste dieselbe Prüfung nochmals gefahren werden. Als Siebte gesamt hielten sie auch dort den Ball hoch



Raffael Sulzinger und Peter Medinger (links) bei ihrer spektakulären Zweiradeinlage auf dem Zuschauer-Rundkurs Mitten in Zagreb (kleines Bild). Nach der Rallye durften sich die beiden als Gesamtdritte feiern lassen. – F.: privat

und konnten so als Sechste in den nächsten Tag starten.

Samstagsmorgens ging es dann in die Bergkette nördlich von Zagreb. Klarer Heimvorteil für die heimischen Piloten – möchte man meinen. Doch auch auf der 20,61 Kilometer langen „Sestine“ (3. Sonderprüfung) behielten die beiden Oberwasser und konnten ihrem wohl stärksten Widersacher – S. Garguljak auf seinem überlegenen, rund 250 PS-starken Renault-

Clio-R3 – gleich einmal weitere 27 Sekunden draufpacken. Ebenso behielten sie die Nase auf Wertungsprüfung (WP) 4 mit 3,5 Sekunden vorne. WP 5 – die 14,85 Kilometer lange „Matenci“ – brachte dann die 5. Gesamtzeit und man hatte sich auch auf dem 5. Gesamtplatz eingeknistet – viele lange Bergab-Passagen wussten die beiden in ihrem eigentlich unterlegenen Fahrzeug fahrerisch zu nutzen. Auf der „Sljeme“ (6. Prüfung)

konnten Sulzinger/Medinger den nächsten Verfolger in der Wertung der zweiradgetriebenen Fahrzeuge um 14,8 Sekunden distanzieren und rückten damit auch auf Platz 4 in der Gesamtwertung nach vorne. Lediglich auf WP 7 und 8 konnten Raffael und Peter nicht die absolute Bestzeit ihrer Wertungsgruppe setzen. Ein starker Gewitterregen ließ ihren Vorsprung, bedingt durch die falsche Reifenwahl, um 1 ¼ Minuten schwinden. Die bei-

den behielten dennoch einen kühlen Kopf und holten sich im Regen auf Slicks die zweitbeste Zeit in ihrer Wertungsgruppe und rutschten in der Gesamtwertung vor auf Platz 3. Für die beiden abschließenden Prüfungen „Matenci-2“ und „Sljeme-2“ war der „Autohaus-Unrecht-Ford-Fiesta-R2“ richtig bereift und legte nochmals zwei fabelhafte Zeiten hin.

29,3 und 26,8 Sekunden Vorsprung fuhren sie auf den 14,85



und 23,78 Kilometer langen Prüfungen auf die direkte Konkurrenz heraus – nebenbei beide Male auch die drittschnellste Zeit im gesamten Feld. Mit diesen Ergebnissen konnten Raffael Sulzinger und Peter Medinger mit ihrem Fiesta mit 1:45 Minuten Vorsprung auf das nächste 2-WD-Team auch als Dritte der Gesamtwertung über die Zielrampe in Zagreb rollen.

„Mein erstes Gesamtpodium bei einer großen Rallye – und das sogar bei einer internationalen FIA-Veranstaltung – das ist schon etwas ganz Besonderes. Ich bin absolut happy und widme diesen Sieg meinem gesamten Team – da hat jeder in den letzten Wochen mehr als 120 Prozent gegeben, um dieses Mammutprogramm in so kurzer Zeit durchzuziehen. Vielen Dank“, sagte Sulzinger überglücklich.

Der nächste geplante Einsatz für Raffael Sulzinger in der „FIA-ERT“ ist die „Croatia-Rallye“ im September in Porec.

📺 Liveaufnahmen aus dem Cockpit des Fiesta-R2 sind erstmals auch auf der Facebook-Fanseite zu sehen.